

ADAC

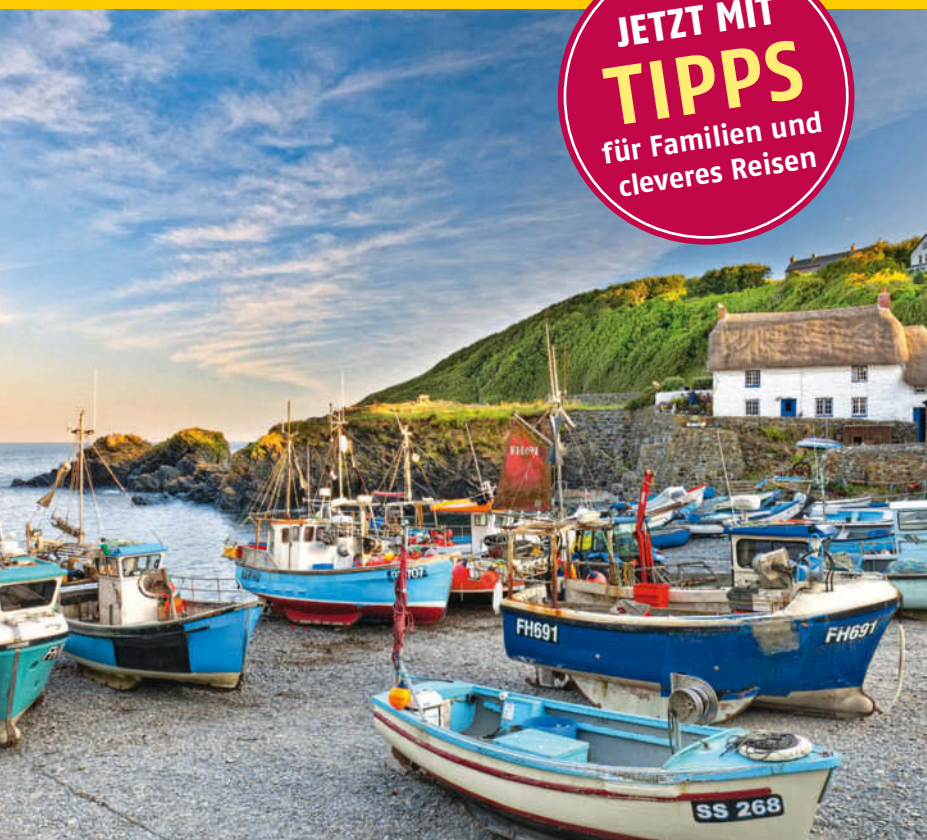
Reiseführer *plus*

SÜDENGSLAND

Dover Brighton Cornwall Stonehenge

Kultstätten • Gärten • Kathedralen • Museen
Schlösser • Landschaften • Hotels • Restaurants

**JETZT MIT
TIPPS**
für Familien und
cleveres Reisen



plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!

ADAC

Reiseführer

Südengland

Dover Brighton Cornwall Stonehenge

Kultstätten • Gärten • Kathedralen • Museen
Schlösser • Landschaften • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Jenny Klein



Intro

Südengland Impressionen 6

Der Garten Britanniens

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Wandern, Lunch, Gespenster treffen

8 Tipps für die ganze Familie 14

Schafe, Dinos, Schnitzeljagd

Unterwegs

Kent – Obst- und Hopfengarten im Südosten 18

- 1 Dover 18
- 2 Canterbury 20
Stadtbesichtigung auf den Spuren der Pilger 21
Die Kathedrale des hl. Thomas 23
- 3 Deal Castle und Walmer Castle 27
- 4 Broadstairs 29
- 5 Rochester 30
- 6 Leeds Castle 32
- 7 Knole 33
- 8 Royal Tunbridge Wells 33
- 9 Tudeley 34
- 10 Sissinghurst Castle and Gardens 35
- 11 Hever Castle 36
- 12 Groombridge Place Gardens 37

Von Rye bis Chichester – die östlichen Seebäder und ihre Küste 39

- 13 Rye 39
- 14 Hastings und Battle 40
- 15 Beachy Head 41
- 16 Brighton 42
- 17 Glyndebourne 44
- 18 Charleston Farmhouse und Monk's House 44
- 19 Arundel Castle 45
- 20 Chichester 46
- 21 Petworth House 48

Der zentrale Süden – Häfen, Kathedralen und Inseln

49

- 22 Portsmouth und Southampton 49
- 23 Isle of Wight 51
- 24 New Forest 55
- 25 Winchester 57
- 26 Salisbury 61
- 27 Wilton House 64
- 28 Stonehenge 64
- 29 Wimborne Minster 66
- 30 Christchurch, Bournemouth und Poole 66
- 31 Isle of Purbeck 68
- 32 Dorchester 70
- 33 Isle of Portland 72
- 34 Shaftesbury 73
- 35 Longleat House and Safari Park 73
- 36 Stourhead 74
- 37 Sherborne 75
- 38 Lyme Regis und Beer 76

Süd-Devon – das »tropische« Britannien und seine Heide

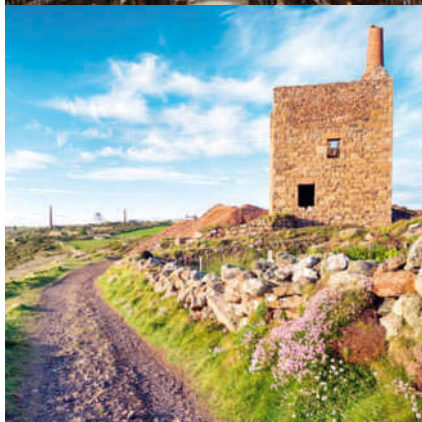
79

- 39 Exeter 79
- 40 Torbay 81
- 41 Dartmouth 82
- 42 Dartmoor National Park 84
- 43 Plymouth 86
- 44 Saltram House 87

Cornwall – Land der Mythen im fernen Westen

89

- 45 Polperro und Mevagissey 89
- 46 Falmouth und The Lizard 91
- 47 St. Michael's Mount 92
- 48 Südwestspitze Cornwalls 93
- 49 Isles of Scilly 95
- 50 St. Ives 97
- 51 Newquay und Bedruthan Steps 99
- 52 Bodmin Moor 100
- 53 Tintagel, Boscastle und Morwenstow 102





Nord-Devon und Somerset – wo Heide wächst und Cider fließt 104

- 54** Clovelly 104
- 55** Lynton, Lynmouth und Valley of Rocks 105
- 56** Dunster und Exmoor National Park 107
- 57** Taunton 109

Von Wells bis Avebury – römische Bäder und gotische Kathedralen 111

- 58** Glastonbury 111
- 59** Wells 112
- 60** Cheddar 114
- 61** Bristol 115
- 62** Bath 119
- 63** Lacock 122
- 64** Avebury 123

Südengland Kaleidoskop

- Canterburys berühmtester Erzähler 22
- Ein unschlagbar praktischer Imbiss 29
- Traumatische Kindheit, traumhafte Karriere 30
- Eroberung der Vertikalen 62
- Wanderlust 69
- The Dame of Crime 81
- Nicht jedermanns Bier 129
- Britanniens bunter Blätterwald 135

Karten und Pläne

- Südengland Ost
 - vordere Umschlagklappe
- Südengland West
 - hintere Umschlagklappe
- Canterbury 21
- Canterbury Cathedral 24
- Isle of Wight 51
- Winchester Cathedral 58
- Winchester 60
- Exeter Cathedral 80
- Bristol 116/117
- Bath 120

□ Service

Südengland aktuell A bis Z 125

Vor Reiseantritt 125
Allgemeine Informationen 125
Service und Notruf 126
Anreise 127
Bank, Post, Telefon 128
Einkaufen 128
Essen und Trinken 129
Feiertage 130
Festivals und Events 130
Klima und Reisezeit 131
Kultur live 131
Museen und Kirchen 132
Nachtleben 132
Sport 132
Statistik 133
Unterkunft 134
Verkehrsmittel im Land 135

Sprachführer 136

Englisch für die Reise

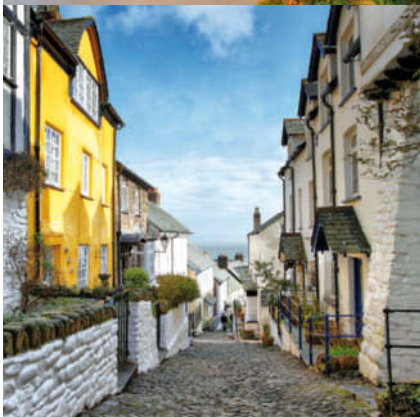
Register 141

Impressum 143
Bildnachweis 143

Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de



Südengland Impressionen

Der Garten Britanniens

»Glücklich ist England!«, schrieb der Dichter der Romantik, John Keats (1795–1821), »ich könnte zufrieden sein, kein anderes Grün als seines zu sehen«. Und der Reisende, der die elf Grafschaften des Südens durchquert, mag im Stillen ergänzen: Glücklich ist Südengland. Die Landschaften und die reichhaltige Historie machen die südliche Küstenregion der Insel zu einer perfekten Mischung aus Natur, Tradition und Moderne.

Glücklich ist Südengland

Die Obstplantagen und Hopfengärten von *Kent*, die sanften Hügel der **South Downs** im westlichen *Sussex*, die großen Nationalparks von *Devon* und *Somerset*, **Exmoor** und **Dartmoor** – entlang seiner 1000 km langen Küste breitet sich der Süden von England vor dem Reisenden aus wie ein vielgestaltiger Garten. Grauschwarz schimmern die bizarren Granitformationen auf den Hügeln der Hochmoore, rostrot blüht im Herbst die Heide, und auf einem Spaziergang durch das lichte Frühlingsgrün der Eichenwälder des **New Forest** meint man, mitten in Keats' lyrischer Welt des frühen 19. Jhs. gelandet zu sein.

Südengland ist ein Wanderland. Durch Nationalparks, durch Flusstäler wie das **Exe Valley** in Devon und entlang der ge-

samten Küste führen **Fernwanderwege**, auf denen sich die Landschaften am intensivsten entdecken lassen. Auf den Felsklippen des **Valley of Rocks**, über dem *Bristol Channel* oder von **Land's End** aus über den Atlantik nach Westen blickend, spürt man, dass der Weg zurück ins 19. Jh. ein leichter ist, dass dieses Land noch genauso glücklich ist wie damals.

»Doch fühle ich zuweilen ein Sehnen ...«

John Keats, den Dichter dieses Verses, zog es nach Italien, nach Rom, wo er 1821 starb. Andere brachten den Süden nach England. Prinz Albert von Sachsen-Coburg-Gotha ließ für sich und seine Gemahlin, Queen Victoria, auf der **Isle of Wight** eine Villa im neapolitanischen Stil errichten, Andrea Palladios Villen an der Brenta inspirierten Henry Hoare I. zum Herrenhaus **Stourhead** mit jenem berühmten Landschaftsgarten, in dem Kunst- und Architekturverständnis des 18. Jh. seinen Höhepunkt fanden. Vom milden Klima des Golfstroms begünstigt und getragen von einer jahrtausendealten Tradition, besitzt Englands Süden die schönsten Grünanlagen Europas. Die Terrassengärten **St. Michael's Mount** oder die Klosterburg in der Bucht vor Penzance bedecken Gewächse des fünften Kontinents. 50 km





nordöstlich, in den **Lost Gardens of Heligan**, wuchert der Dschungel. Und nach **Torbay** kam man schon vor über einem Jahrhundert, um sich inmitten von Palmen wie an der Riviera zu fühlen.

Bournemouth und **Brighton** sind die traditionsreichsten Seebäder der Region; wer dem Trubel entfliehen will, macht sich an den Küsten **Devons, Cornwalls** und der **Isle of Wight** auf die Suche nach einer der vielen kleinen, einsamen Buchten, in denen früher Schmuggler ihre Beute versteckten und die heute ihren größten Schatz offen darbieten – goldgelben Sand.

Oben: Rau und malerisch zugleich: Der Hafen des winzigen Fischerdorfes Clovelly ist ein beliebtes Fotomotiv

Unten links: Siegreiche Heimkehr – Lord Nelsons Flaggschiff ›Victory‹ liegt nun für immer im Hafen von Portsmouth vor Anker
Unten: Moderner Treffpunkt an altem Gemäuer: die Kathedrale von Exeter

Von der Landschaft zum Park

Seit Jahrhunderten schon errichten die reichen Herren des Landes südlich der Metropole London ihre prachtvollen ländlichen Refugien und Lustschlösser wie das palastartige Herrenhaus von





Links: Die liebliche Landschaft rund um Dover lässt sich auch mit dem Fahrrad erkunden

Unten: Mögen Löwen, Elefanten und Giraffen auch den Park von Longleat House durchstreifen – im Treppenhaus lassen sich die vornehmen Damen und Herren durch nichts aus der Ruhe bringen

Rechts: Sonnenuntergang an der Porth Nanven Cove bei Land's End

zu lassen, die der Natur keinen offensichtlichen Zwang antaten und ihr nur beinahe unmerklich jenen letzten Schliff, jene selbstverständliche Perfektion, verliehen, die ihr bisweilen fehlten. In Parks wie dem von **Petworth** durchläuft man so bis heute Landschaften, die man zuvor auf den im Herrenhaus versammelten Bildern *William Turners* bewundert hat. Für die Synthese von Malerei, Architektur und Gartengestaltung steht ebenso das klassizistische Gesamtkunstwerk von **Stourhead** – für die Verbindung von Pflanzenkunde und von ihr inspirierter Literatur ein Garten des 20. Jh.: **Sissinghurst**. Die Gesellschaftsromane seiner Schöpferin, *Vita Sackville-West*, sind weit weniger lebendig im Gedächtnis geblieben als ihre botanischen Aufzeichnungen.

Bauwerke, Dörfer und Städte als museale Schätze

Nicht nur Herrenhäuser wie **Petworth**, **Saltram** und **Knole** gerieten in Südengland zu Museen – mitunter auch ganze Dörfer wie **Clovelly** an der Nordwest-

Knole oder das romantische **Leeds Castle**. Die formale Strenge der Barockgärten wich ab Mitte des 18. Jh. perfekt inszenierter Natürlichkeit. Mit weitläufigen Parks demonstrierte vor allem der Landschaftsarchitekt Lancelot »Capability« Brown seine Fähigkeit, sich von der Landschaft des Südens, wie er sie vorfand, zu Gartenkunstwerken inspirieren





küste Devons. Ungetrüb von einstiger Mühsal herrscht hier auch heute noch die Atmosphäre des 18. Jh. Und eine Stadt des Südens ist so bewahrenswert, dass sie in ihrer Gesamtheit zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt wurde. **Bath**, in dessen Heilquellen sich schon die Römer kurierten, ist mit seinen neoklassizistischen *Crescents*, den Reihenhausbögen des 18. Jh., ein Musterbeispiel ökonomisch und ästhetisch gelungenen Städtebaus, ein Bild von einer Stadt, ein be-

wohntes Museum der Architekturgeschichte. Im Flusshafen von **Bristol**, in dem heute keine Frachtschiffe mehr entladen werden, lässt sich im **Floating Harbour** besichtigen, wie alte Speichergebäude zu Stätten wurden, an denen in Theater-, Film- und Tanzproduktionen Modernes präsentiert und Überkommenes in Frage gestellt wird.

Wer sich für die Frühzeit der Erdgeschichte interessiert, wird an die **Jurassic Coast** fündig. So heißt der rund 160 km



8 Tipps für cleveres Reisen

Stonehenge von innen 1

Eigentlich kann man Englands berühmten Steinkreis (→ S.64) nur noch von außen sehen. Hartnäckige haben jedoch an ausgewählten Tagen die Möglichkeit, im ersten oder letzten Sonnenlicht in kleinen Gruppen durch den Steinkreis zu spazieren. Laden Sie auf der Website von ›English Heritage‹ das Antragsformular für eine ›Walking Tour‹ (rund 21 £, zu finden unter ›Group Visits‹) herunter und reservieren Sie Monate im Voraus! www.english-heritage.org.uk



2 Der beste Blick auf die Sterne

Der ›Exmoor National Park‹ (→ S.107) in den Grafschaften Devon und Somerset war Europas erste ›International Dark Sky Reserve‹. Nirgendwo ist der Himmel nachts dunkler als hier. Besonders spektakulär präsentieren sich Milchstraße und Andromeda-Galaxie. Eine Broschüre der Parkverwaltung weist den Weg zu den besten Locations für ›Stargazer‹. www.exmoor-nationalpark.gov.uk



Geheimtipp für Fotografen 3

Wer an sonnigen Tagen den Fußpfad vom Parkplatz hinunter klettert, gerät angesichts der traumhaft schönen Bucht ›Kynance Cove‹ auf der Lizard Peninsula (→ S.91) geradezu aus dem Häuschen: Schneeweiße Sandbuchten, eine in Türkis- bis Saphirblau schimmernde See und smaragdgrün überzogene zerklüftete Klippen und Felsenbögen. Im ›Kynance Cove Café‹ können Sie die Aussicht bei Cream Tea und Cakes genießen. www.kynancecovecafe.co.uk



Spuk im Pub 4

Engländer haben ein Faible für ›Haunted Places‹, also Orte, an denen es spukt. In Pubs und Gasthäusern passiert das besonders häufig. Zu den am meisten heimgesuchten Pubs zählt der uralte ›Mermaid Inn‹ (→ S. 39) in Rye. Hier hat fast jedes Zimmer eine Geistergeschichte zu erzählen. Trotzdem (oder gerade deshalb?) hat hier bereits eine illustre Schar an Prominenten und Royals übernachtet, sogar die Queen Mum.
www.mermaidinn.com



5 Der Lunch der Einheimischen

Ursprünglich galten die ›Cornish Pasties‹ als ›Lunchbox‹ für Feld- und Minenarbeiter, heute genießen sie sogar Herkunftsschutz. Gefüllt sind die großen Pasteten mit Rindfleisch, Kartoffeln, Kohlrüben und Zwiebeln, und sie kosten selten mehr als 3 Pfund. Hervorragende ›Cornish Pasties‹ macht die ›Philps Bakery‹ am East Quay in Marazion (→ S. 92, östlich von Penzance). www.philpspasties.co.uk

Bristol Street Art Tour 6

Bristol (→ S. 115), die Heimatstadt des weltbekannten britischen Streetart-Künstlers Banksy (www.banksy.co.uk), steht der Graffiti-Kunst besonders aufgeschlossen gegenüber. Mit ›Street Art Tours‹ lernt man auf zweistündigen Rundgängen die wichtigsten Schauplätze der Stadt kennen, die Banksy und andere Virtuosen der Spraydose mit ihren Schablonengraffiti verschönert haben. www.wherethewall.com/tours



7 Cream Tea im Pilcher-Schloss

Sollten Sie Rosamunde-Pilcher-Fan sein, werden Sie Ihren traditionellen ›Cream Tea‹ sicherlich einmal im Tea Room von ›Prideaux Place‹ nehmen wollen. Das elisabethanische Herrenhaus bei Padstow an der Nordküste Cornwalls (→ S. 89) hat bereits zahlreichen Verfilmungen von Pilcher-Romanen als Kulisse gedient!
www.prideauxplace.co.uk



8 Am englischen Ende der Welt

St. Agnes, das wohl ruhigste Eiland der ›Isles of Scilly‹ (→ S. 95), ist noch immer ein echter Geheimtipp. Gegen 16 Uhr sind die letzten Ausflugsboote bereits auf der Rückfahrt, und man hat die wunderschönen Buchten und wilden Klippen fast für sich allein. Im mit Modellschiffen dekorierten Pub ›Turks Head‹ lässt man sich bei traumhafter Aussicht Schwertfisch und Crabcakes schmecken, und übernachten kann man hier auch. Reservierung unter Tel. 01720/422434.

Kent – Obst- und Hopfengarten im Südosten



Für leibliche Genüsse und spirituelle Erbauung ist seit Jahrhunderten reichlich gesorgt in Englands südöstlicher Grafschaft. Die grünen Hügel des **Weald** sind das Zentrum des Hopfenanbaus, die gotische Kathedrale im mittelalterlichen **Canterbury** war Ziel der Pilger und wurde im 16. Jh. zum Sitz des Oberhauptes der anglikanischen Kirche. In **Rochester** und **Broadstairs** wandelt man auf

den Spuren von *Charles Dickens*, in der Gloriette von **Leeds Castle** verbrachten englische Königinnen lustvolle Stunden, während die Porträtgalerie von **Hever Castle** eine der grausamen Liebesgeschichten um *Henry VIII.* erzählt. In Herrenhäusern wie **Sissinghurst** und **Groombridge**, beide umgeben von prachtvollen Gärten, lebte man von jeher ruhiger als im geschäftigen London – und mancher Landsitz diente nicht nur als Wohnstätte, sondern wurde, wie z. B. **Knole** mit seinen mehr als 350 Zimmern, zu einer regelrechten Wohnstadt ausgebaut.

1 Dover

Mächtige Burg über weißen Klippen.

Generationen von Englandreisenden haben an Deck eines Fährschiffs erlebt, wie sich der schmale Streifen der weißen Klippen nach und nach aus dem Grau von Himmel und Meer löst. Mit dem mächtigen Kreidezacken von **Shakespeare Cliff** westlich von Dover erreichen die Klippen ihre höchste Erhebung. Seinen Namen verdankt der Felsen zwei

Szenen im IV. Akt von William Shakespeares *König Lear*, in denen der blinde Herzog von Gloucester auf eine Klippe gebracht werden möchte, »die furchtbar hinabschaut in die jähe Tiefe«. Von ihr will er sich zu Tode stürzen. Der Plan des Herzogs misslingt, denn sein Sohn Edgar führt ihn nicht an die gewünschte Stelle. Heute kann man sich mit eigenen Augen davon überzeugen, dass sich die Aussicht von der nachträglich zum Tragödienschauplatz erklärten Klippe den Versen Shakespeares als würdig erweist.

Hoffnungsschimmer zwischen Meer und Himmel – die berühmten White Cliffs of Dover



Von jeher war Dover die Schwelle zur Insel, sein Hafen ist auch nach der Eröffnung des *Eurotunnels*, der im etwa 10 km südwestlich liegenden *Folkestone* endet, der meistfrequentierte **Passagierhafen** der Welt geblieben. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Stadt durch die Angriffe der deutschen Luftstreitkräfte stark zerstört – der Neuaufbau stand ganz im Zeichen der Erfordernisse des Hauptwirtschaftszweiges der Stadt, der Fährschifffahrt, so dass Dover recht nüchtern daherkommt.



Die Bedeutung als Hafenstadt bezeugt auch **Dover Castle** (Tel. 0870/3331181, www.english-heritage.org.uk, (April–Okt. tgl., Nov.–März nur Sa/So, Öffnungszeiten variieren, s. Website). Mit ihren bis zu 6 m dicken Mauern erhebt sich die wegen ihrer strategischen Lage auch »Key to England« (Schlüssel zu England) genannte Wehranlage weithin sichtbar über den weißen Klippen. Henry II. ließ im 12. Jh. den quadratischen Bergfried (*Keep* bzw. *Great Tower*) errichten, um den im 13. und 14. Jh. weitere Befestigungsmauern gezogen wurden. Dover Castle ist neben dem Tower of London die größte und besterhaltene mittelalterliche Burganlage – nicht nur des Inselreiches, sondern von ganz Europa.

Hinter den Mauern von Dover Castle haben auch zwei Gebäude aus viel früherer Zeit Schutz gefunden. Das eine ist die kleine, schlichte, noch in sächsischer Zeit (um das Jahr 1000) errichtete Kirche **St. Mary-in-Castro**, bei deren Bau römische Ziegel Verwendung fanden. Im 19. Jh. wurde sie restauriert und ist nun dem Andenken gefallener britischer Soldaten gewidmet. Auf einem kleinen Hügel neben der Kirche erhebt sich der Mitte des 1. Jh. von den Römern erbaute Leuchtturm, der **Pharos**, der im 15. Jh. St. Mary-in-Castro als Glockenturm diente. Ungehindert pfeift der Wind heute durch die Fensteröffnungen.

Ein bis zu einer Gesamtlänge von rund 6 km ausgebautes System von Tunneln und Wehrgängen durchzieht die Felsen unter Dover Castle. Der interessanteste Abschnitt der auf das 13. Jh. zurückgehenden Anlage sind die **Secret Wartime Tunnels**, Sir Winston Churchills Befehlszentrale im Zweiten Weltkrieg, von der aus der Rückzug der 300 000 Mann starken alliierten Truppen aus Dünkirchen im Mai 1940 und die Luftschlacht um England organisiert wurden. Die geheimen Tunnel mit Besprechungsräumen, Kommunikationsanlagen und Kran-



Dover Castle, die Wehranlage Henrys II., beherrscht das Bild der Hafenstadt

kenhaus können heute im Rahmen von Führungen (etwa alle 20 Min., im Eintrittspreis enthalten, doch vorherige Reservierung nötig) besichtigt werden.

Mit einer weiteren Attraktion wartet das im Zentrum gelegene **Dover Museum** (Market Square, Tel. 013 04/2010 66, www.dovermuseum.co.uk, April–Sept. Mo–Sa 9.30–17, So 10–15 Uhr, Okt.–März So geschl.) auf. Glanzstück der archäologischen und stadtgeschichtlichen Sammlung ist das über 3600 Jahre alte *bronzezeitliche Boot*. Es wurde 1992 bei Straßenbauarbeiten in Dover entdeckt und gilt als das älteste seetüchtige Gefährt der Welt.

i Praktische Hinweise

Information

TIC, Dover Museum, Market Square, Dover, Tel. 013 04/2010 66, www.whitecliffscountry.org.uk

Hotels

**** **Castle Guest House**, 10 Castle Hill Road, Dover, Tel. 013 04/2016 56, www.castle-guesthouse.co.uk. Das kleine Gästehaus aus dem 19. Jh. liegt günstig am Fuße des Burghügels.

**** **East Lee Guest House**, 108 Maison Dieu Road, Dover, Tel. 013 04/2101 76, www.eastlee.co.uk.

1 Dover

Liebevoll restauriertes viktorianisches Backsteinhaus mit familiärer, gepflegter Atmosphäre.

*****Best Western Dover Marina Hotel & Spa**, Waterloo Crescent, Dover, Tel. 013 04/20 36 33, www.dovermarinahotel.co.uk. Komfortable Zimmer und freundlicher Service erwarten den Gast in dem Haus an der Strandpromenade. Viele Zimmer haben einen Balkon mit Blick zum Meer.

Restaurant

The Old Lantern Inn, The Street, Martin, Tel. 013 04/85 22 76, www.theoldlanterninn.co.uk. Farmhaus aus dem 17. Jh. in einem kleinen Dorf abseits der A 258 auf halbem Weg zwischen Dover und Deal. Serviert wird vorzügliche traditionelle englische Küche. Bei schönem Wetter öffnet der Biergarten.

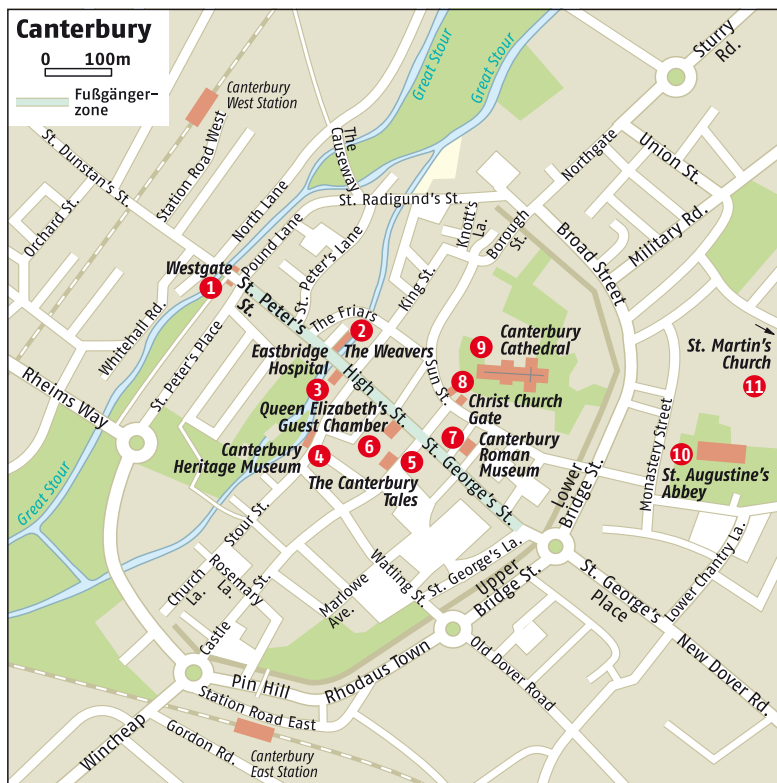
2 Canterbury

Heute pilgern vor allem Kunst-begeisterte zur Kathedrale des geistlichen Oberhaupts der anglikanischen Kirche.

Canterbury (35 000 Einw.), etwa 25 km nordwestlich von Dover am Ufer des Stour gelegen, ist eine der ältesten Siedlungen der Britischen Inseln. Bereits in der Eisenzeit, im 1. Jt. v. Chr., lebten Menschen an diesem Ort, den die Römer später *Durovernum Cantiacorum* nannten – nach dem im 1. Jh. n. Chr. in der Region ansässigen Stamm der *Cantii*, auf die der Name der heutigen Grafschaft Kent zurückgeht. Nach dem Abzug der Römer übernahmen die *Sachsen* Mitte des 5. Jh. die Ortschaft. Mit der Missionsreise des **Augustinus**, der, ausgesandt von Papst Gregor I., 597 in Britannien landete, begann der Aufstieg Canterburys zum be-

Die Altstadt von Canterbury lädt zum Bummeln und Einkaufen ein





deutendsten religiösen Zentrum der Insel. Eine erste *Kathedrale* wurde errichtet, und der zum Christentum übergetretene Sachsenkönig Ethelbert von Kent ernannte Augustinus zum ersten *Erzbischof* von Canterbury.

Bis ins 16. Jh. stand die wirtschaftliche Bedeutung der Stadt in deutlichem Kontrast zur religiösen. Canterbury war noch ein kleines, verschlafenes Nest, als flämische und französische Hugenotten, den Verfolgungen auf dem europäischen Kontinent entronnen, das *Weberhandwerk* nach Südengland brachten. Die Atmosphäre jener Zeit lässt sich auch heute noch spüren, obwohl die Stadt 1942 durch deutsche Luftangriffe schwere Zerstörungen erlitt. Die *Altstadt* Canterburys wurde nach dem Krieg auf vorbildliche Weise wiederaufgebaut.

Stadtbesichtigung auf den Spuren der Pilger

Von Süden kommend umrundet man halb die Stadtmauer (11. Jh.) und betritt den ältesten Teil Canterburys durch das 1381 vollendete **Westgate** ¹ (Mo–Sa 11–

12.30 und 13.30–15.30 Uhr), das – inklusive Zugbrückenanlage und Fallgitter – einzig erhaltene der einst sieben mittelalterlichen Stadttore. In seinem Inneren ist ein kleines *Waffenmuseum* untergebracht. Der Blick schweift hinunter durch die breite, schnurgerade *Fußgängerzone* von St. Peter's Street und High Street – die Haupteinkaufsstraße mit einigen historischen Pubs und Cafés. Dort, wo die High Street den River Stour überquert, erblickt man linker Hand die dem Fluss zugewandten Fassaden von **The Weavers** ², drei Tudorfachwerkhäusern aus dem Jahr 1500. Einst bewohnten sie hugenottische Weber, heute beherbergen sie Restaurants und Läden. Schräg gegenüber steht das **Eastbridge Hospital** ³ (High Street, Tel. 01227/4716 88, www.eastbridgehospital.org.uk, Mo–Sa 10–17 Uhr), ein um 1190 aus dem dunkelgrau schimmernden Feuerstein der Umgebung errichtetes und bis ins 17. Jh. mehrfach umgebautes Hospiz. Seit Jahrhunderten finden mittellose Pilger dort Unterkunft.

Links geht es in die Stour Street mit dem **Canterbury Heritage Museum** ⁴



Canterbury Cathedral: Wo himmlische Heerscharen die Besucher empfangen

(Tel. 01227/475202, www.canterbury.co.uk, tgl. 10–17 Uhr, letzter Einlass 16 Uhr) im mittelalterlichen *Poor Priests' Hospital*. Die Sammlung zur Stadtgeschichte von der Frühzeit bis ins 20. Jh. ist unterhaltsam und modern aufbereitet.

In der von der High Street abzweigenden St. Margaret's Street befindet sich **The Canterbury Tales** 5 (Tel. 01227/479227, www.canterburytales.org.uk, Jan.–Feb. und Nov./Dez. 10–16.30, März–Juni und Sept./Okt. 10–17, Juli–Aug. 9.30–17 Uhr), ein nach Geoffrey Chaucers Erzählwerk benanntes Museum. Der etwa 45-minütige Rundgang ist ein Ausflug ins mittelalterliche Canterbury, komplett mit Häusernachbauten und hydraulisch bewegten Figuren in der Tracht jener Zeit. Als Kommentar zur damaligen Alltagswelt ertönen Chaucers Geschichten.

Zurück auf der High Street, wird man auf **Queen Elizabeth's Guest Chamber** 6 aufmerksam, ein Gebäude aus dem 16. Jh., dessen mit bunten Stuckarbeiten verziertes Obergeschoss in die Straße hineinragt. In der schmalen *Mercury Lane*, einer Verlängerung der St. Margaret's Street, berühren sich die Obergeschosse der einander gegenüberstehenden historischen Häuser sogar.

Wer sich über *Durovernum Cantiacorum*, das Canterbury der Römerzeit, informieren möchte, sollte das **Canterbury Roman Museum** 7 (Tel. 01227/785575,

www.canterbury.co.uk, April–Dez. 10–17 Uhr, letzter Einlass 16.15 Uhr) in der Butchery Lane besuchen. Stufen führen hinab auf das Straßenniveau der alten Römerstadt. Dort sind die Überreste eines antiken Wohnhauses mit Fußbodenmosaiken zu bewundern. Überaus beeindruckend ist das nahe gelegene **Christ Church Gate** 8, der Einlass zur Domfreiheit, die im Mittelalter der städtischen Gerichtsbarkeit entzogen war. Das 1517 errichtete Tor ziert ein bunt bemalter Wap-

Canterburys berühmtester Erzähler

Geoffrey Chaucer wurde um das Jahr 1340 in **London** geboren. Von großbürgerlicher Herkunft, bekleidete er verschiedene öffentliche Ämter, u. a. die eines Zollinspektors und eines Friedensrichters – als Abgeordneter der Grafschaft Kent zog er 1386 ins Londoner Parlament ein. Am 25. Oktober 1400 starb Chaucer in der englischen Hauptstadt; sein Grab ist in der Poets' Corner von Westminster Abbey zu finden.

Doch nicht als treuer Diener englischer Könige ist Chaucer der Nachwelt in Erinnerung geblieben, sondern als Autor eines der bedeutendsten literarischen Werke des europäischen Mittelalters. In den **Canterbury Tales** (1387), einem Fragment gebliebenen Versepos, erzählen sich die Mitglieder einer bunt gemischten Pilgerschar Geschichten, um sich den langen Weg nach Canterbury und die Rückreise nach London zu verkürzen.

Diese Rahmenhandlung, die Einführung von Figuren aus unterschiedlichsten Gesellschaftsschichten, ermöglicht es Chaucer, ein äußerst lebendiges und umfassendes Bild der Lebensverhältnisse seiner Zeit zu entwerfen. Aristokratische und volkstümliche **Literaturgattungen** fanden Eingang in die *Canterbury Tales*: der höfische Ritterroman, Heiligenlegenden, Predigten, Fabeln und derbe Schwänke. In bislang ungekannter Plastizität wurden die Charaktere der einzelnen Erzähler herausgearbeitet – und so sind die *Canterbury Tales* bis auf den heutigen Tag ein amüsantes Panoptikum der englischen Gesellschaft des 14. Jh. geblieben.

penstein. Im Zentrum der Fassade ist eine kunstvolle, von Engelsfiguren flankierte Christusstatue zu sehen.

Die Kathedrale des hl. Thomas



Eingebettet in ein gut gepflegtes Rasengrün, ist die Gesamtanlage von **Canterbury Cathedral** ⁹ (Tel. 01227/76 28 62, www.canterbury-cathedral.org, Sommer: Mo–Sa 9–17.30, So 12.30–14.30, Winter: Mo–Sa 9–17, So 12.30–14.30 Uhr, letzter Einlass 30 Min. vor Schließung) eine Welt für sich. Die mächtige Kirche beeindruckt schon durch ihre

Ausmaße. Sie ist ein atemberaubendes Zeugnis gotischer Baukunst vom *Early English* des 11. Jh. bis zum *Perpendicular* des 15. Jh. [s. S. 62].

Ein normannischer Bau, mit dem 1070 begonnen wurde, ersetzte die drei Jahre zuvor abgebrannte sächsische Kirche. Aber auch dieser wurde ein Raub der Flammen – 100 Jahre später. Auf den Fundamenten errichtete man dann aus hellem *Caen-Stein* die Kathedrale in ihrer heutigen Form – ein gewaltiges Vorhaben, das erst im Jahr 1841 mit dem Umbau des Nordwestturmes zum Abschluss kam.

Die Kathedrale von Canterbury ist Sitz des geistlichen Oberhauptes der anglikanischen Kirche





Lebendige Geschichte – Historienspektakel erfreuen sich in England großer Beliebtheit

Eine Alternative zum Restaurant kann auch das Abendessen im Bed & Breakfast-Haus sein. Vor allem auf den Bauernhöfen gibt es wohlschmeckende, »gutbürgerliche« Gerichte. In der Regel muss man morgens vorbestellen.

Die Auswahl an **Bier** ist reichhaltig; **Wein** verteuert sich wegen der Importsteuern beträchtlich. Restaurants offerieren meist gute französische und deutsche Weine, häufig auch kalifornische, südafrikanische und australische zu vernünftigen Preisen. Eine Spezialität, vor allem Somersets, ist **Cider**, der oft recht starke Apfelwein. Es lohnt sich, den Hinweisschildern an der Straße zu folgen, denn den besten gibt es auf kleinen Obstfarmen.

Für alle öffentlichen Gebäude gilt in Großbritannien ein **Rauchverbot**, u. a. in Restaurants, Cafés, Bars und Hotels.

Feiertage

1. Januar (New Year's Day), Karfreitag (Good Friday) und Ostermontag (Easter Monday), erster Montag im Mai (May Day), letzter Montag im Mai und im August (Bank Holidays), Weihnachten (Christmas).

Die verlängerten Wochenenden der Bank Holidays und des May Day sind beliebte Zeiten für Ausflüge, was lebhaften Straßenverkehr und großen Andrang bei Sehenswürdigkeiten bedeutet.

Festivals und Events

März

Bath: Workshops, Diskussionen, Lesungen beim *Bath Literature Festival* (www.bathlitfest.org.uk).

Mai

Brighton (1.–3. Maiwoche): Das internationale *Brighton Festival* (www.brightonfestival.org) offeriert Theater, Konzerte, Ausstellungen u. v. m.

Glyndebourne (Mai–Sept.): Mit der *Glyndebourne Opera* (www.glyndebourne.com) beginnt die Opernsaison.

Mai/Juni

Salisbury: Theater, Opern, Konzerte, Ausstellungen, Lesungen und Kirmes beim *Salisbury International Arts Festival* (www.salisburyfestival.co.uk).

Bath: Musiktheater, Oper, Jazz, Klassik beim *Bath International MusicFest* (www.bathmusicfest.org.uk).

Juni

Broadstairs: Eine Woche lang feiert die ganze Stadt das *Dickens Festival* (www.broadstairsdickensfestival.co.uk), u. a. mit Umzug in historischen Kostümen.

Glastonbury (letztes Juniwochenende): Bis zu 170 000 Besucher kommen zum *Glastonbury Festival of Contemporary Performing Arts* (www.glastonburyfestivals.co.uk), einem der größten Open-Air-Musikfestivals weltweit, bei dem auch Theater, Tanz, Comedy u. a. geboten wird.

Juli

Wiltshire: Fünf Tage lang finden auf dem familienfreundlichen *Larmer Tree Festival* in herrlicher Parklandschaft Konzerte, Theaterstücke und Workshops statt (larmerreefestival.co.uk).

August

Isle of Wight: Während der *Cowes Week* (www.aamcowesweek.co.uk) finden rund um die Insel Segelregatten statt.

Arundel: Anlässlich des *Arundel Festival* (www.arundelfestival.co.uk) werden im Schloss und den Gärten von Arundel

verschiedenste Theaterstücke, Opern und Popkonzerte geboten.

September

Isle of Wight: Beim viertägigen *Bestival* (www.bestival.net) im Robin Hill Country Park treten internationale Größen und Nachwuchsstars der Popmusik auf.

Oktober

Hastings: Tausende von Darstellern spielen beim *Battle of Hastings Reenactment* (www.english-heritage.org.uk) die bedeutende Schlacht nach.

Canterbury: Das *Canterbury Festival* (www.canterburyfestival.co.uk) ist bekannt für hochkarätige Konzerte, Ausstellungen, Theater- und Tanzaufführungen.

Taunton (3. Oktoberwoche): Größter beleuchteter Karnevalsumzug der Welt ist der *Illuminated Carnival* (www.somerset-carnivals.co.uk). Ein Höhepunkt ist das Fassrollen beim *Cider Barrel Rolling Race*.

November

London nach Brighton (1. So.): Traditionsreiche Oldtimer-Rallye *London to Brighton Veteran Car Run* (www.veterancarrun.com).

und August ist im ganzen Land Ferienzeit, und die Erholungsgebiete des Südens sind dann sehr überlaufen.

Manche *Sehenswürdigkeiten*, vor allem große Gärten und Parks, bleiben von November bis März geschlossen. An den Weihnachtsfeiertagen ist fast alles zu.

Kultur live

Theater

Die renommiertesten Bühnen des englischen Südens sind:

Bristol Old Vic, King Street, Bristol, Tel. 01179/877877, www.bristololdvic.org.uk

Chichester Festival Theatre, Oaklands Park, Chichester, Tel. 01243/781312, www.cft.org.uk

Mayflower Theatre, Commercial Road, Southampton, Tel. 023 80/711811, www.mayflower.org.uk

Minack Theatre, Porthcurno, Penzance, Tel. 01736/810181, www.minack.com

Northcott Theatre, Stocker Road, Exeter, Tel. 013 92/493493, www.exeter-northcott.co.uk

Theatre Royal, Sawclose, Bath, Tel. 01225/448844, www.theatreroyal.org.uk

Theatre Royal, New Road, Brighton, Tel. 01273/328488, 0844/8717677, www.atgtickets.com/brighton

Kino

Ein interessantes Filmprogramm jenseits des Standardangebots der großen Kinos bieten:

Arnolfini, 16 Narrow Quay, Bristol, Tel. 0117/9172300, www.arnolfini.org.uk. Galerien für moderne Kunst und Film Centre.

Watershed, 1 Canon's Road, Bristol, Tel. 0117/9275100, www.watershed.co.uk. Gezeigt werden Filmprogramme in modernen Kinosälen.

Exeter Phoenix Arts and Media, Bradninch Place, Gandy Street, Exeter, Tel. 013 92/667080, www.exeterphoenix.org.uk. Theater, Musik, Film.

Plymouth Arts Centre, 38 Looe Street, Plymouth, Tel. 01752/206114, www.plymouthartscentre.org. Filme und Konzerte.

Klima und Reisezeit

Klimadaten Südengland

Monat	Luft (°C) min./max.	Wasser (°C)	Sonnen- std./Tag	Regen- tage
Januar	6/14	14	2	11
Februar	6/14	13	2	9
März	7/16	14	4	8
April	11/19	15	6	8
Mai	13/22	17	7	8
Juni	17/25	20	7	8
Juli	19/28	23	7	9
August	18/28	24	6	9
September	18/26	23	5	9
Oktober	14/22	22	3	9
November	10/18	18	2	10
Dezember	7/15	15	1	9

Die Jahreszeiten an der englischen Südküste unterscheiden sich nicht grundsätzlich von denen Zentraleuropas. Es regnet im Sommer ein wenig mehr, dafür schneit es im Winter fast nie. Der *Golfstrom* beschert vor allem dem sonnigen Südwesten ein sehr mildes Klima.

Die schönsten Reisemonate sind **Mai, Juni, September** und **Oktober**. Im Juli



Reiseführer *plus* **SÜDENG LAND**

500 Sehenswürdigkeiten

Die Attraktionen des Südens vom
magischen Stonehenge über Canterbury
bis zur Isle of Wight

37 Top Tipps

Mit den Top Tipps des ADAC erleben Sie
die interessantesten und schönsten
Seiten von Süden g land

Umfangreiches Kartenmaterial

Optimale Orientierung dank
Maxi-Faltkarte und
zahlreicher Detailkarten

